

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 108.

Dresden, den 4. Juli.

1840.

Hundert und zweite öffentliche Sitzung am
15. Juni 1840.

(Abendsitzung.)

Eingänge auf der Registrande. — Mündlicher Vortrag wegen des Antrags die verspätigten Landtagswahlen betreffend, sowie Vortrag der diesfalligen ständischen Schrift. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf einer Armenordnung. (Allgemeine Berathung. — Besondere Berathung §§. 1—13.) —

Die Sitzung beginnt Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Anwesenheit des Königl. Commissar D. M e r b a c h und 69 Mitgliedern. Secretair H e n s e l verliest das über die letzte Session abgefaßte Protokoll. Da auf Frage des Präsidiums: ob Jemand zu dem vorgelesenen Protokoll eine Bemerkung zu machen habe, Niemand sich erhebt, so wird dasselbe als von der Kammer genehmiget, von den Abgg. S c h m i d t und D ö h l e r mit vollzogen.

Aus der Registrande kamen zum Vortrag.

1) Den 15. Juni. Petition der Buchmacherinnung zu Bengensfeld im Voigtlande gegen den Wollhandel ausländischer Juden betreffend. —

Präsident D. H a a s e: Es ist bereits ein Bericht von der dritten Deputation über mehre Petitionen gleichen Inhalts gefertigt worden, welcher jedoch noch nicht zum Vortrag kommen können: daher dürfte wohl diese Petition an die dritte Deputation abzugeben sein, damit die Deputation bei dem Vortrage des erwähnten Berichtes nach Befinden darauf mit Rücksicht nehme. Ist die Kammer damit einverstanden? — Es erhebt sich Niemand dagegen. —

2) Petition des Advocat Kumpelt um Sachsenbuße für erlittene Haft und vorläufige Unterstützung für sich und seine Familie.

Präsident D. H a a s e: Es scheint nicht, daß diese Petition noch an eine Deputation abzugeben sei. Hat der Petent im Uebrigen einen begründeten Anspruch auf Sachsenbuße, so steht ihm der Rechtsweg offen. Wegen seines Unterstützungsgesuches werde ich sein Schreiben in dem Nebenzimmer auslegen lassen. Ist die Kammer einverstanden, daß hinsichtlich dieser Petition zur Tagesordnung übergegangen werde? — Allgemein Ja. —

3) Den 15. Juni. Protokoll extract der ersten Kammer, die Wahl der Deputation zu Begutachtung des der nächsten Ständeversammlung vorzulegenden Entwurfs zu einem Gesetze über das Criminalverfahren.

Das Allerhöchste Decret wird verlesen, wie folgt:

Se. Königliche Majestät haben beschlossen, den getreuen Ständen bei dem nächsten ordentlichen Landtag den Entwurf eines Gesetzes, das Criminalverfahren betreffend, vorlegen zu lassen, erachten aber bei der Umfanglichkeit eines solchen Gesetzes für angemessen, daß dasselbe zur künftigen Berathung in den Kammern selbst durch besondere ständische Deputationen der einzelnen Kammern annoch vor dem Beginnen des nächsten ordentlichen Landtags in ganz gleicher Weise geprüft und begutachtet werde, wie solches bei dem Criminalgesetzbuch mit Nutzen, sowohl für die gründliche Bearbeitung als für die Förderung des ständischen Geschäftsbetriebs bereits zur Ausführung gekommen ist.

Für die Wahl, Geschäftsbehandlung und Stellung dieser Deputationen werden allenthalben diejenigen Bestimmungen volle Anwendung zu finden haben, über welche damals die Regierung mit den Ständen, Inhalts des Decrets vom 11. October 1834 und der Schrift vom 28. October 1834 sich einverstanden hat.

Allerhöchst dieselben veranlassen daher die getreuen Stände, insoweit ihnen ein Bedenken nicht beieget, zur Vorberathung des Gesetzentwurfs, das Criminalverfahren betreffend, und Berichtserstattung hierüber aus ihrer Mitte Deputationen, welche für die erste Kammer aus fünf und für die zweite Kammer aus sieben Mitgliedern zu bestehen haben wird, nicht minder eine gleiche Zahl von Stellvertretern zu wählen, und sind der Anzeige der getroffenen Wahl in Huld und Gnaden gewärtig, mit denen Sie denselben jederzeit wohl beiegethan verbleiben.

Dresden, den 5. Juni 1840.

Friedrich August.

Julius Traugott Jakob v. Könnertz.

Präsident D. H a a s e: Ich werde diese Wahl morgen Abend auf die Tagesordnung bringen.

D. P l a h m a n n: Es ist der Kammer ein ganz kurzer Bericht zu erstatten über das Resultat des Vereinigungsvorfahrens in Hinsicht der Landtagswahlen zufolge des Antrags des Abg. Müller aus Taura. Wenn es der Kammer genehm wäre, würde ich bereit sein, darüber kurzen Bericht, und nach Befinden die Schrift vorzutragen.

Präsident D. H a a s e: Ist die Kammer damit einver-